# Auftragseingang der Industrie<sup>1</sup>) in Baden-Württemberg (arbeitstäglich nach beteiligten Industriegruppen)

Auftragseingang (Wertindex) Auftragseingung in vH des Umantzes Basis 1949 = 100 Basis 1951 = 100 Gesamte Industrie Industriegruppen 1,Vj. 2. Vj. Mai L.Vj. 2.Vj. Mai 1.Vj. 2. Vj. Mai Mai Juni Juoi Mai Juni Juni Juni Industrie insgesamt ...... Steine und Erden ...... Maschinenbau ...... Fahrzeughau ...... Elektrotechnik ... Feinmechanik und Optik . Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ..... Fcinkeramik ..... ΑI Papiererzeugung Papierverarbeitung ...... Ledererzeugung ..... Schuhe ..... Bekleidung ..... 

# Das Bauhauptgewerbe in Baden-Württemberg im 2. Vierteljahr 1953

(Industrie- und Handwerksbetriebe mit mindestens 20 Beschäftigten)

#### Bauleistung

Die im März begonnene außerordentliche Steigerung der Bautätigkeit setzte sich im zweiten Vierteljahr 1953 sort. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg von 32,9 Mill. im ersten Vierteljahr auf 56,7 Mill. im zweiten Vierteljahr oder um 72 vH; im Vorjahr nahm die Zahl in derselben Zeit nur von 31,5 Mill. auf 46,9 Mill. oder um 49 vH zu.

Monatlich berechnet erhöhte sich die Zahl der Arbeitsstunden von 16,0 Mill. im März auf 18,2 Mill. im April, 18,9 Mill. im Mai und 19,6 Mill. im Juni.

## Beschäftigung

Die Zahl der im Bauhauptgewerbe Beschäftigten überschritt im Mai bereits den bisherigen höchsten Stand von 103 650 im Juli 1952; sie nahm von 95 345 Ende März auf 102 860 Ende April zu, weiter auf

Beschäftigte und Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe

		Beschäftigte <sup>1</sup> )	Arbeitsstunden in 1000			
	Monat		monatlich	arbeitstäglich		
1952	Juli	103 651	19 367	717		
	August	102 301	19 095	744		
	September	100 682	18 872	726		
	Oktober	99 912	18 441	683		
	November	92 056	15 598	657		
	Dezember	77 492	12 079	483		
1953	Januar	70 477	8 445	325		
	Februar	74 524	8 511	355		
	März	95 345	15 979	615		
	April	102 860	18 260	761		
	Mai	104 866	18 868	820		
	Juni	107 468	19 585	768		

<sup>1)</sup> Stand jeweils Monatsende.

104 866 im Mai und 107 468 im Juni. Verglichen mit dem winterlichen Tiefstand im Januar von 70 477 Beschäftigten beträgt die Zunahme bis Juni 36 991 oder 52 vH, im Vorjahr hatte sie nur 23 496 oder 35 vH betragen.

Die Zahl der Inhaber und Angestellten ist von 7261 im März auf 7507 im Juni gestiegen; ihr Anteil an der Beschäftigtenzahl ist jedoch verglichen mit dem Vorjahr etwas zurückgegangen, er betrug 1953 im Juni 7,0 vH, 1952 waren es 7,3 vH.

Die Zahl der Facharbeiter hat wie in jeder Bausaison weniger zugenommen als die der Helfer und Hilfsarbeiter; die Anteile verglichen mit dem Vorjahr haben sich nur wenig verändert, sie betrugen im Juni 1953 für die Facharbeiter 39,0 vH, die Hilfsarbeiter 47,3 vH und die gewerblichen Lehrlinge 6,7 vH.

Die Beschäftigten nach Gruppen

Monat	Tätige In- haber	techn.	Fach- arhei- ter²)	Helfer and Hilfs- arbeiter	Gewerbl. Lehr- linge <sup>3</sup> )	Ins- gesamt
1953 Januar	1 998	5 083	30 436	26 879	6 081	70 477
Februar	2 006	5 122	31 830	29 173	6 093	74 524
März	2 020	5 2 1 1	37970	43 796	6 3 1 8	95 345
April	2 019	5 3 7 0	40 515	48 005	6 951	102 860
Mai	2 020	5 427	41 194	49 167	7 058	104 866
Juni	2 029	5 4 7 8	41 908	50 868	7 185	107 468

<sup>&#</sup>x27;) Einschließlich kaufm. und techn. Lehrlinge.

## Leistung nach dem Zweck der Bauten

Der Anteil der Wohnungsbauten hat sich im zweiten Vierteljahr weiter vergrößert, er überschritt im Juni den Anteil der Verkehrs- und öffentlichen Bauten, die bis dahin an der Spitze lagen. Die Zahl der für den Wohnungsbau geleisteten Arbeitsstunden hatte bereits im Mai mit 6,84 Mill. ihren bisher höchsten Stand überholt.

Das Verhältnis zwischen Neubauten und Instandsetzung verschob sich weiter zugunsten der Neubauten, die nunmehr 82 vH der gesamten Arbeitsstunden umfassen. Die Zahl der für Enttrümmerung und Abbruch

<sup>1)</sup> Ohne Berghau sowie ohne Nahrungs- und Genußmittel

i) Einschließlich der angestelltenversicherungspflichtigen Poliere, Schacht-

binschiedung der angestellenversicherungspalen meister und Meister.
 Mit Anlernlingen, Praktikanten und Umschülern.

aufgewandten Stunden ist weiterhin klein geblieben, so daß vom Berichtsmonat Juli ab auf deren gesonderte Erfassung verzichtet wird.

Geleistete Arbeitsstunden nach dem Zweck der Bauten

		1953								
Bestimmung für										
	1. Vj.	2. Vj.	April	Mai	Juni					
in 1000 Stunden										
Wohnungen	11 804	21 942	6 843	7 095	8 004					
Landwirtschaft	285	748	215	267	266					
Gewerhe	7 492	10 906	3 551	3 641	3 714					
Verkehrs- u. öffentl. Bauten	13 096	22 793	7 515	7 770	7 508					
Enttrümmerung und Abbruch	25B	324	136	95	93					
Insgesamt	32 935	56 713	18 260	18 868	19 585					
dar. für Besatzungsbauten	3 970	6 282	2 207	2 090	1 985					
Anteile an den	Anteile an den Arbeitsstunden in vH									
Wohnungen	35,8	38.7	37,5	37.6	40.9					
Landwirtschaft	0,9	1.3	1,2							
Gewerbe	22,7	19,2	19,4	19.3	19.0					
Verkehrs- u. öffentl. Bauten	39,8	40,2	41.2	41,2	38,3					
Enttrümmerung und Abbruch	0,8	0,6	0,7	0,5	0,5					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0					
dar, für Besatzungsbauten	12,1	11,1	12,1	10,1	10,1					
in 10	000 Stur	ıden								
Neubauten	26 317	46 387	14 828	15 471	16 088					
Instandsetzung	6 360	10 002	3 296	3 302	3 404					
Enttrümmerung und Abbruch	258	324	136	95	93					
Insgesamt	32 935	56 713	18 260	18 868	19 585					
Anteile an den Arbeitsstunden in vH										
Neubauten	79,9	81.8	81,2	82,0	82.1					
Instandsetzung	19,3	17.6	18.1		17.4					
Enttrümmerung und Abbruch	0.8		0,7	0,5	0,5					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0					

#### Gehälter und Löhne

Die monatlichen Gehaltskosten je Angestellten sind beträchtlich von 458 DM im ersten Vierteljahr auf 475 DM im zweiten Vierteljahr gestiegen, während die Lohnkosten je Arbeitsstunden mit 1,70 DM im zweiten Vierteljahr annähernd so hoch geblieben sind wie im ersten Vierteljahr.

Gehälter und Löhne im Bauhauptgewerbe

Zeit	Gehalts- summen in 1000 l),	jeAngestellten	Lohnsummen in 1000 DM	Lobnkosten je Arbeitsstd. in DM²)		
1952 3. Vj. MD . 4. Vj. MD .	2 361	460 464	31 189 25 797	1,64		
1050 1 17: 150	2 371	458 475	18 517 32 166	1.69		

Mit den kaufmünnischen und technischen Lehrlingen berechnet, jedoch ohne angestelltenversicherungspflichtige Poliere und Meister.
 Mit den gewerblichen Lehrlingen und Umschülern sowie den angestelltenversicherungspflichtigen Meistern und Polieren berechnet.

Die Gesamtsumme der Gehälter und Löhne in den Betrieben mit mindestens 20 Beschäftigten betrug rund 35 Mill. DM im Monat; werden die kleineren Betriebe mitgerechnet, so überschreitet die Summe für das Bauhauptgewerbe bereits 50 Mill. DM.

#### Umsatz

Der baugewerbliche Umsatz war von 278,6 Mill. DM im dritten Vierteljahr 1952 auf 268,0 Mill. DM im vierten Vierteljahr und 177,6 Mill. im ersten Vierteljahr 1953 gefallen, im zweiten Vierteljahr 1953 stieg der Umsatz wieder auf 276.4 Mill. DM. Die Besatzungsmächte hatten mit 59,8 Mill. DM einen Anteil am Gesamtumsatz von 21,6 vH; während der 12 Monate seit dem 1. Juli 1952 betrug dieser 20,4 vH.

#### Die Regierungsbezirke

Die Anteile der Regierungsbezirke schwanken jahreszeitlich etwas, jedoch ohne daß sich die Größenordnungen verändern.

In den folgenden beiden Tabellen sind die einzelnen Anteile angegeben.

Die Regierungsbezirke im 2. Vierteljahr 1953

Regierungsbezirke Land	Beschäftigte MD	Geleistete Arbeits- stunden in 1000	Löhne und Gehälter in 1000 DM	Baugewerbl. Umsatz in 1000 DM		
Nordwärttemberg	41 474	22 329	42 578	116 062		
Nordbaden	23 031	11 985	23 759	54 116		
Südbaden	26 041	14 553	25 019	74 717		
Südwürttemberg- Hohenzollern	14 519	7 846	12 876	31 482		
Baden-Württemberg .	105 065	56 713	104 232	276 377		

Anteile der Reg.-Bezirke an den geleisteten Arbeitsstunden

	19	52	1953		
Regierungsbezirke	3. Vj. vH	4. Vj. vH	l. Vj. vH	2. Vj. vH	
Nordwürttemberg	39,5	40,3	40,7	39,4	
Nordbaden	21,3	22,2	21,7	21,1	
Südbaden	25,1	24,7	26,2	25,7	
Südwürttemberg-Hohenz	14,1	12,8	11,4	13,8	

Im Bundesgebiet wurden im zweiten Vierteliahr 420,3 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Je 1000 Einwohner herechnet sind es im Bundesgebiet 8590 Stunden und in Baden-Württemberg 8440; ohne die für Bauten der Besatzungsmächte geleisteten Stunden sind es 7785 bzw. 7505.

# Baustoffproduktion

Die Menge der produzierten Baustoffe der Gruppe Steine und Erden betrug im zweiten Vieteljahr 1953 insgesamt 210 vH des Standes von 1936.

Produktionsindex der Gruppe Steine und Erden und die Produktion einiger wichtiger Baustoffe

	1952		1953	
Einheit	a.vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
1936 = 100	111	152	123	210
1000 t	692	488	389	733
1 000 t	131	75	71	134
1000 t	80	48	55	77
Mill. Stück	138	115	75	141
Mill. Stück	58	49	42	53
	1 000 t 1 000 t 1 000 t Mill. Stück	Einheit 3.Vj.  1936 = 100 111 1 000 t 692 1 000 t 131 1 000 t 80 Mill. Stück 138	Einheit 3.Vj. 4.Vj.  1936 = 100 111 152 1 000 t 692 488 1 000 t 131 75 1 000 t 80 48 Mill. Stück 138 115	Einheit 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj.  1936 = 100 111 152 123 1000 t 692 488 389 1000 t 131 75 71 1000 t 80 48 55 Mill. Stück 138 115 75

N.

## BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGSWESEN

# Die Bautätigkeit im Juni und im 1. Halbjahr 1953

# Baugenehmigungen

Die im Anfang dieses Jahres geradezu stürmisch verlaufene Entwicklung der Zahl der Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen hat sich im Juni erstmals etwas abgeschwächt, jedoch liegt die Zahl der genehmigten Gebäude mit 4685 immer noch um 5 vH und die der genehmigten Wohnungen mit 9992 um 1 vH höher als im Mai.

Der Anteil der Wohngebäude an allen Gehäuden ist weiterhin um 2 vH auf 69 vH gestiegen. Von den Wohn-